

NFV- und Kreisprojekt: Sieben Jugendliche sind nun DFB-Trainer C Breitenfußball

Nachwuchskicker motivieren

Ehrenburg - Sieben der anfangs elf Jugendlichen, Durchschnittsalter 16, haben „durchgehalten“, investierten für die Ausbildung im Frühjahr und im Sommer jeweils eine Ferienwoche und jetzt noch einmal drei Tage für das „Finale“: Dieter Plaggemeier, Vorsitzender des Niedersächsischen Fußballverbandes Kreis Diepholz, überreichte ihnen gestern in Ehrenburg die Urkunden, die sie als DFB-Trainer C Breitenfußball ausweisen.



© Foto: Behling

Haben jetzt die Lizenz zum Coachen (v.l.): Jonas Quade, Niklas Kraemer, Mario Hammann, Marten Kahröde und Ole Schweneker (alle vom Gymnasium Sulingen; es fehlen Alec Kuhlmann und Pascal Senkler von der Oberschule Wagenfeld), hinten: Dieter Plaggemeier, Siegfried Behrens, Werner Grönheim und Ansgar Pietschmann.

Sie sind in der Lage, Nachwuchskicker qualifiziert zu trainieren, „von den ‚Bambinis‘ bis zur D-Jugend, also etwa von den Sechs- bis zu den Zwölfjährigen“, erläutert Sportwissenschaftler Ansgar Pietschmann, der den Lehrgang leitete – ein kleiner Haken: Ein Volljähriger muss das Training begleiten.

„Es war anstrengend, aber abends auch immer ganz lustig. Im Prinzip wie eine Klassenfahrt, nur eben mit viel Lernen verbunden“, bilanziert Niklas Kraemer. „Die Ausbilder sind eigentlich ganz nett...“ Das Wort „eigentlich“ sorgt für Heiterkeit in der Runde, die nach den Prüfungen mit einem Imbiss diese zweite Kooperation vom Landkreis-Fachdienst Jugend mit dem NFV-Kreisverband und Schulen im Kreisgebiet ausklingen lässt. Der ursprüngliche Ansatz, auch stationär untergebrachten Jugendlichen mit schwierigem sozialen Hintergrund eine sinnvolle Aufgabe zu geben, erwies sich als nicht praktikabel, bedauert Siegfried Behrens vom Fachdienst Jugend: „Der Unterrichtsstoff ist doch sehr schwer.“ Im Fokus stand die Tatsache, dass es in den Sportvereinen „kaum noch richtig ausgebildete Fußballtrainer gibt, die die Kleinen betreuen, sie richtig motivieren können, ihre Freizeit nicht vor dem Bildschirm, sondern auf dem Fußballplatz zu verbringen.“ Das bestätigt Dieter Plaggemeier, dessen Umfrage unter Sportvereinen ergab, dass lediglich zehn Prozent der ehrenamtlichen

Betreuer für diese Altersgruppe über eine entsprechende Ausbildung verfügen. „Die Rückmeldung der Vereine für dieses Projekt war auch eher mäßig.“

Ob es 2012 eine Neuauflage des Projektes gibt, ist noch nicht sicher. Die frisch „beurkundeten“ Trainer können die Teilnahme jedenfalls empfehlen. Jonas Quade: „Man muss schon lernbereit sein. Aber man nimmt auch ganz viel für das Leben mit.“ Zwei der Jugendlichen verließen die Runde gestern früher, es riefen Bewerbungsgespräche: „Wenn sie nach ihren Hobbys gefragt werden, können sie die Urkunden zeigen. Das macht einen guten Eindruck auf Arbeitgeber“, ist Dieter Plaggemeier überzeugt. Bei ihm können sich Kicker im Alter ab 16 Jahren, die Interesse an der Trainerausbildung haben, melden.

Großer Dank galt den Oberschulen Schwaförden, Standort Ehrenburg, und Kirchdorf, Standort Varrel, die ihre Sportplätze, -hallen und Klassenräume in den Ferien für das Ausbildungs-camp zur Verfügung stellten. Vor allem Hausmeister Werner Grönheim, der in Ehrenburg für eine „super Logistik“ gesorgt hatte. · *ab*